

Wiederkehr beginnt seinen Wahlkampf

Josef Wiederkehr (CVP) als aussichtsreichster Limmattaler Kandidat für einen Sitz in Bern hat seine vom heutigen Limmattaler Nationalrat Hans Egloff (SVP) unterstützte Kampagne dieses Wochenende offiziell gestartet. Er ist früh dran und hat einen eigenen Wahlkampf-Film.

David Egger

Der Zürcher Filmproduzent Michael Spindler feierte am Freitagabend eine Premiere politischer Art. Erstmals zeigte er öffentlich sein Filmporträt des Dietiker CVP-Kantonsrats Josef Wiederkehr. Übers Wochenende haben bereits mehrere hundert Personen das 1 Minute und 42 Sekunden lange Werk auf Youtube angeschaut.

Das Video wartet nicht mit politischen Parolen auf. Stattdessen soll es Wiederkehr als Menschen zeigen. Gleich zu Beginn sieht man den Politiker, Unternehmer und Familienvater, wie er im Wald ein Feuer entfacht. Stecken werden geschnitzt, Würste gebrätelt und Dietiker Cider getrunken. Es sei ihm wichtig, Chancen zu schaffen für Menschen, die weniger auf der Sonnenseite des Lebens stehen, sagt er. Die wichtigste Voraussetzung dafür sei, ans Positive im Menschen zu glauben, führt Wiederkehr aus, während auf der Feuerstelle die Flammen aus dem Holz hervorzüngeln.

Ein Feuer entfachen will Wiederkehr auch im politischen Sinne. Und das im ganzen Kanton. Denn sollte er ausserhalb des Bezirks Dietikon nicht genug Stimmen holen, wird er am

20. Oktober den Sprung vom CVP-Listenplatz 2 in den Nationalrat kaum schaffen. Und mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit hätte das Limmattal dann keinen Vertreter mehr im Nationalrat.

Auch Stadtpräsident Roger Bachmann unterstützt ihn

Der Start von Wiederkehres Wahlkampf mit der Filmpremiere fand im Innovationspark Dübendorf statt. Aus seinem 217 Personen umfassenden Unterstützungskomitee waren rund 80 Personen erschienen. Darunter nicht nur Mitglieder der CVP, sondern auch zahlreiche anderer bürgerlicher Parteien, namentlich der FDP und der SVP. So erschienen zum Wahlkampfauftakt auch der Unterengstringer Gemeinderat Yiea-Wey Te (FDP) und der Dietiker Stadtpräsident Roger Bachmann (FDP).

Das Unterstützungskomitee vereint zahlreiche weitere überparteiliche Prominenz. So sind im Co-Präsidium neben CVP-Regierungsrätin Silvia Steiner auch SVP-Regierungsrätin Natalie Rickli und der Direktor des Zürcher Hauseigentümerverbands und Stadtzürcher FDP-Gemeinderat Albert Leiser, der Präsident des Zürcher KMU- und Gewerbeverbands Werner



Josef Wiederkehr beim Bräteln in seinem Wahlkampf-Video. Screenshot: Youtube

Scherrer (FDP) und die Urdorfer Alt-Kantonsratspräsidentin Brigitta Johner (FDP) dabei. Seit 2014 hält sie den Rekord als bestgewählte Kantonsratspräsidentin – keine andere Frau holte bisher mehr Stimmen.

Unter den Mitgliedern des überparteilichen Unterstützungskomitees, die nicht Teil des Co-Präsidiums sind, versammeln sich neben Vertretern von Wiederkehres CVP viele weitere SVP- und FDP-Mitglieder. Neben SVP-Regierungsrat Ernst Stocker sind auch alle SVP-Kantonsräte aus dem Limmattal vertreten. Mit Gemeinderatspräsident Markus Erni (SVP) ist

auch der höchste Dietiker dabei. Ebenso der Weininger Alt-Gemeindepräsident und Alt-Kantonsrat Hanspeter Haug, die Urdorfer Alt-Kantonsrätin Barbara Angelsberger und FDP-Bezirksparteipräsident Gérald Künzle, die Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh (FDP) und der höchste Zürcher, Kantonsratspräsident Dieter Kläy (FDP).

Standortförderin ist ebenfalls im Komitee

Auch die Wirtschaft unterstützt Wiederkehr: so etwa mit dem FDP-Nationalrat und Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands, Hans-Ulrich Bigler, und mit Gregor Biffiger, Aargauer alt SVP-Grossrat und Präsident des Gewerbeverbands Limmattal, sowie Andreas Geistlich, Co-Präsident der Wirtschaftskammer Schlieren und FDP-Kantonsrat, und Jasmina Ritz, Geschäftsführerin der Standortförderungsorganisation Limmattal AG.

Die vielen Namen zeigen: Wiederkehr hat seinen Wahlkampf früh aufgegleist. Bereits im Mai der Aescher SVP-Nationalrat Hans Egloff bekannt gab, dass er im Oktober nicht mehr kandidiert, sagte er zugleich, dass er Wiederkehres Wahlkampf unterstützen werde (die Limmattaler Zeitung be-

217

Personen sitzen bisher in Josef Wiederkehres Unterstützungskomitee.

richtet). Insbesondere mit dem Ziel, dass das Limmattal auch nach der Ära Egloff einen Vertreter in Bundesbern hat. Zum Kampagnenstart besuchten die Anwesenden auch die Ausstellung «Lift-off to Space», die einen Tag später im Innovationspark eröffnet wurde. Sie ist der ersten Mondlandung vor 50 Jahren gewidmet.

«Nicht auf den Mond, aber nach Bundesbern»

«Packen wir es an – gemeinsam schaffen wir es zwar wohl kaum auf den Mond, aber so doch im Herbst nach Bundesbern», sagte Wiederkehr passend dazu. Die grossartige Unterstützung, die er erfahre, sei für ihn eine grosse Motivation und Verpflichtung zugleich. Sie bestärke ihn in der Überzeugung, dass mit vereinten Kräften alles möglich und erreichbar sei, teilte Wiederkehr mit.

Neben Kantonsrat Wiederkehr bewerben sich weitere Limmattaler Legislativ- und Ex-

ekutivmitglieder für die im Kantonsrat vertretenen Parteien um einen Sitz im Nationalrat. Bei der CVP sind das die Aescher Gemeinderätin Janine Vannaz (Listenplatz 13) und der Schlierener Stadtrat Stefano Kunz (18). Bei der EVP stehen die Dietiker Gemeinderätin Nadine Burtscher (12) und die Urdorfer Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner (20) zur Wahl, bei der GLP die Urdorfer Kantonsrätin Sonja Gehrig (14) und bei der FDP der Uitiker Kantonsrat André Müller (17) und der Dietiker Stadtrat Philipp Müller (29). Bei der SVP steht neben dem Dietiker Stadtpräsidenten Roger Bachmann (22) der Oberengstringer Gemeinderat Andreas Leupi (35) zur Wahl. Die SP schickt zwei Limmattaler Legislativmitglieder ins Rennen: zum einen die Dietiker Gemeinderätin Kerstin Camenisch (33), zum anderen die Schlierener Gemeinderätin Yvonne Apiyo Brändle-Amolo (35). Keine Limmattaler Exekutiv- oder Legislativmitglieder sind bei Grünen und EDU ersichtlich. Nach Josef Wiederkehr den tiefsten Limmattaler Listenplatz hat der Oberengstringer Stefan Bolz mit Platz 10 bei der AL. Neben den Hauptlisten gibt es Unterlisten für Frauen, Senioren und Jungparteimitglieder.

Fünf Lehrerinnen in den Ruhestand verabschiedet

An der Schlussfeier der Schule Urdorf zog die Schulpräsidentin Bilanz und ehrte fünf abtretende Lehrerinnen.

«Ich freue mich, euch alle am Examensessen, das über all die Jahre zu einem Urdorfer Kulturgut gewachsen ist, begrüssen zu dürfen», sagte Schulpräsidentin Irmgard Struchen (CVP) an der Schlussfeier der Schule Urdorf am Freitag. Die Feier vor den Sommerferien findet jeweils als Dank an alle Mitarbeitenden der Schule statt. Unter den vielen Gästen waren auch Martin Wendelspiess, ehemaliger Amtschef des Volksschulamtes, und die ehemalige Kantonsratspräsidentin Brigitta Johner (FDP).

In ihrem kurzen Rückblick erinnerte Struchen, die genau vor einem Jahr an der Schlussfeier das Schulpräsidium von Stefan Zehnder übernommen hatte, an das vergangene Schuljahr. «Viele Erwartungen wurden an mich herangetragen, aus der Bevölkerung und der Schulpflege», sagte sie. Gleich drei neue Schulpfleger hätten zu ihrem Amtsantritt eingearbeitet werden müssen. Viele offene Fragen hätten die Schulpflege begleitet. «In so turbulenten Zeiten wird einem erst richtig bewusst, wie wichtig es ist, zuverlässige Leute an der Seite zu

wissen, die mittragen, mitdenken und mitarbeiten», so Struchen weiter. Deshalb wolle sie allen danken für das entgegengebrachte Vertrauen und die viele Unterstützung.

Struchen hob in ihrer Ansprache auch hervor, dass die Schule das neue Ressort Lebensraum Schule aus der Taufe gehoben hat. Dieses helfe, neu zugezogenen Eltern unser Schulsystem klar und verständlich näherzubringen und erleichtere ihnen und ihren Kindern den Schuleintritt.

Applaus für verabschiedete Lehrerinnen

Nach dem Mittagessen – Kalbsbraten, Safranrisotto, Polenta sowie Rüebli und Bohnen – kamen Lehrpersonen zu Ehren. Nach grossem Engagement für die Schule wurden fünf Lehrerinnen mit viel Applaus in den Ruhestand verabschiedet: Monika Bach, Maud Baumann, Mireille Brun, Brigitte Maag und Christa Rauchwein. Auch der langjährige Schulzahnarzt Urs Soom erhielt eine Standing Ovation.

Christian Murer



Die geehrten Lehrerinnen erhielten von den Anwesenden viel Applaus.



Gehen in den wohlverdienten Ruhestand (von links): Christa Reichwein, Monika Bach, Mireille Brun, Maud Baumann und Brigitte Maag. Bilder: Christian Murer (Urdorf, 12. Juli 2019)

Neues Fahrzeug für Uitiker Werkhof

Uitikon Der Gemeinderat Uitikon hat ein neues Unterhaltsfahrzeug für die Werkbetriebe für 177 000 Franken angeschafft, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Beschaffung wurde notwendig, weil das bestehende Fahrzeug altersbedingt zu teuer wurde. Seit 2010 verursachte es Reparatur- und Unterhaltskosten von 73 000 Franken. Im Rahmen der Neubeschaffung prüfte der Gemeinderat auch den Kauf eines Elektrofahrzeugs. Dieses wäre laut Mitteilung aber doppelt so teuer gewesen, deshalb verzichtete man. Auch künftig will der Gemeinderat bei Ersatzbeschaffungen jeweils einen Umstieg auf elektrische Fahrzeuge prüfen. (liz)

Sammelstelle nur zu Fuss erreichbar

Bergdietikon Ab heute ist die Sammelstelle an der Bernstrasse in Bergdietikon nur noch zu Fuss erreichbar, weil die Wasserleitungen ersetzt werden und der Belag erneuert wird. Wie der Gemeinderat mitteilt, dauert die Einschränkung bis zum Ende der Sommerferien. Während dieser Zeit kann Abfall vom Parkplatz beim Schulhaus zur Sammelstelle gebracht werden. Alternativ empfiehlt die Gemeinde die Sammelstellen beim Parkplatz Kindhausen und an der Industriestrasse. (liz)